

# STADT BAD BERLEBURG

<b>Mitteilungsvorlage</b>	<b>Nummer</b>	
<b>Federführende Abteilung:</b> Standesamt, Bürgeranregungen und Soziales	635	ÖT
<b>Az.:</b> 50-20-20 Ge		

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Bemerkungen</b>
<i>Ausschuss für Soziales, Bildung, Sport und Kultur</i>	07.02.2024	
<i>Stadtverordnetenversammlung</i>	14.02.2024	

## Integrationsbericht für das Jahr 2023

### Sachverhalt:

Mit der Beschlussfassung des Integrationskonzeptes in der Stadtverordnetenversammlung am 15.03.2023 wurde die jährliche Evaluation und Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes in Form eines Berichtes vereinbart. Somit wird die erste Berichtsvorlage für das Kalender Jahr 2023 (Berichtszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023) erstellt.

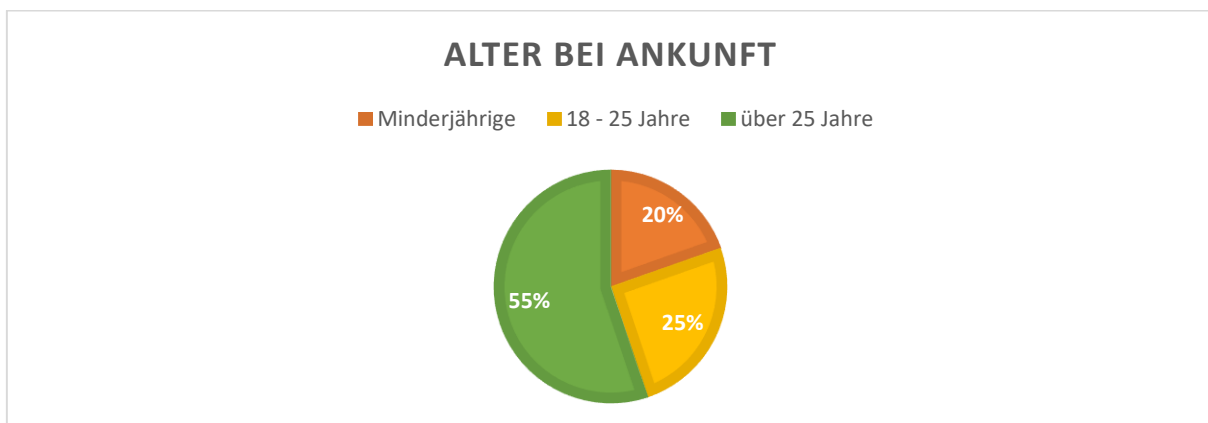
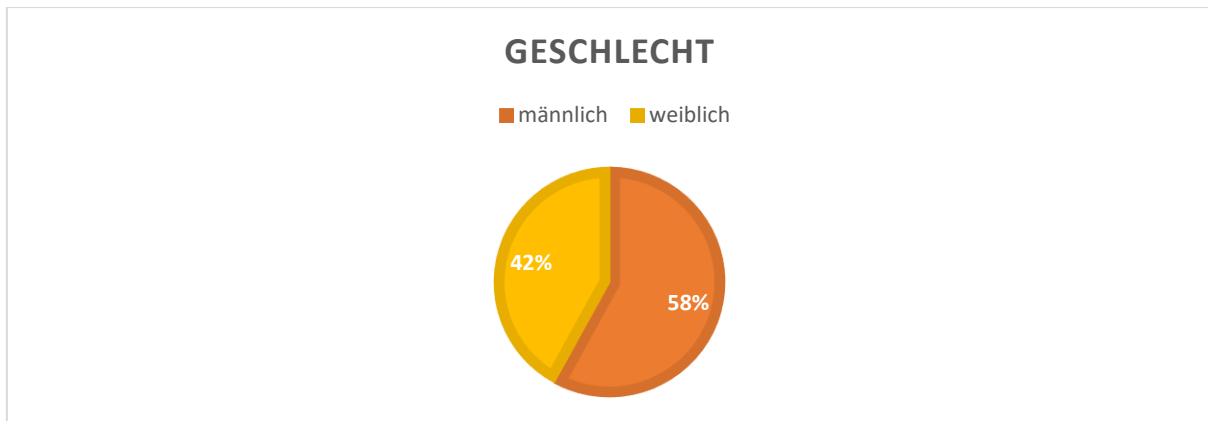
### 1. Zuweisungen 2023

Im Jahr 2023 wurden der Stadt Bad Berleburg insgesamt 107 Personen, die sich im laufenden Asylverfahren befinden oder bereits eine Anerkennung erhalten haben, offiziell zugewiesen. Unter diesen Zuweisungen sind elf Nationalitäten vertreten, bei einer Person ist die Nationalität ungeklärt.

Die Nationalitäten teilen sich wie folgt auf:

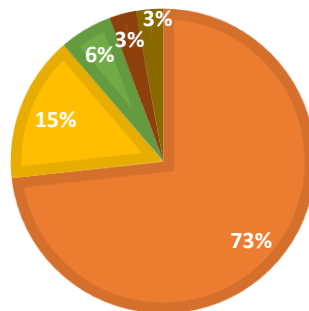
<b>Nationalität</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozentanteil</b>
Ukraine	47	43,92%
Syrien	31	28,97%
Afghanistan	12	11,21%
Türkei	5	4,67%
Armenien	3	2,8%
Mongolei	3	2,8%
Nigeria	1	0,93%
Somalia	1	0,93%
Guinea	1	0,93%
Jordanien	1	0,93%
Irak	1	0,93%
ungeklärt	1	0,93%

Von diesen 107 Personen sind 62 männlich (58%) und 45 weiblich (42%). Zum Zeitpunkt der Ankunft waren 21 Personen minderjährig (20%), 27 Personen befanden sich im Alter zwischen 18 und 25 Jahren (25%) und 59 Personen waren älter als 25 Jahre (55%). Es sind 52 Einzelpersonen (73%) und 19 Familien (27%) zugewiesen worden. Die Familien haben zwischen zwei und sechs Mitglieder. Im vergangenen Jahr sind der Stadt Bad Berleburg 52 Personen, die aus der Ukraine vertrieben wurden (50%), 30 anerkannte Personen mit Wohnsitzauflage (28%) und 24 Personen, die sich noch im laufenden Asylverfahren befanden (22%), zugewiesen worden.



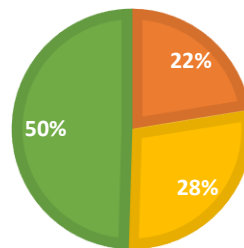
## EINZELPERSONEN UND FAMILIEN

■ Einzelpersonen ■ zweiköpfige Familie ■ dreiköpfige Familie ■ vierköpfige Familie ■ sechsköpfige Familie



## STATUS BEI ANKUNFT

■ im laufenden Asylverfahren ■ mit Wohnsitzauflage ■ Ukrainische Vertriebene



Ohne offizielle Zuweisung der Bezirksregierung Arnberg sind im vergangenen Jahr weitere 29 Menschen aus der Ukraine in die Stadt Bad Berleburg zugezogen. Darunter waren 17 männliche und 12 weibliche Personen. Sechs Personen hatten bei Ankunft das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht, eine Person befand sich im Alter zwischen 18 und 25 Jahren und 22 Personen hatten das 25. Lebensjahr bereits erreicht. Zudem sind sieben Personen anderer Nationalitäten durch Familiennachzug zugezogen. Dabei handelt es sich um fünf weibliche und zwei männliche Personen, von denen bei Zuzug fünf minderjährig und zwei älter als 25 waren.

Somit wird für das Jahr 2023 ein Zuzug von 143 geflüchteten Personen, die in verschiedenem Maße von den Integrationsbeauftragten der Stadt Bad Berleburg betreut werden, festgestellt. Insgesamt haben davon fünf Personen die Stadt Bad Berleburg innerhalb weniger Wochen aufgrund von Arbeitsaufnahme in einer anderen Stadt wieder verlassen.

## **2. Ankommen und Teilhabe an der Stadtgesellschaft**

**„Primäres Ziel ist die ankommenden Personen dabei zu unterstützen, ein Teil der Gesellschaft in Deutschland zu werden. Dabei geht es vor allem darum, zunächst Grundbedürfnisse wie Unterkunft und Versorgung zu gewährleisten.“ (Integrationskonzept Stadt Bad Berleburg, S.11, 2023)**

Die Versorgung mit Wohnraum und finanziellen Mitteln zur Beschaffung von Lebensmitteln wird unmittelbar nach der Ankunft durch die Integrationsbeauftragten und die Kolleg\*innen der Leistungsgewährung sichergestellt. Darauf aufbauend findet eine bedürfnis- und ressourcenorientierte Beratung statt. Diese Abläufe sind im Jahr 2023 strukturiert und ohne Komplikationen vonstatten gegangen.

Neben der Erstberatung unmittelbar nach Ankunft wurde das regelmäßige Beratungs- und Unterstützungsangebot durch die Integrationsbeauftragten in Form von offenen Sprechstunden umgesetzt. Klient\*innen haben die Möglichkeit, im Vorfeld innerhalb dieser Sprechzeiten Termine zu vereinbaren oder aber diese Sprechstunden terminfrei, dann gegebenenfalls mit Wartezeit, aufzusuchen. Die Sprechstunden haben im vergangenen Jahr vier Mal wöchentlich im Mehrgenerationentreffpunkt stattgefunden. Da der Ansturm auf die Beratungssprechstunden nachgelassen hat, wurde die Anzahl dieser Sprechstunden für das Jahr 2024 von vier auf drei Mal wöchentlich reduziert. In der Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Vertriebene fanden zudem wöchentlich grundsätzlich zwei Sprechstunden statt, die auch in 2024 in gleicher Häufigkeit fortgeführt werden sollen.

## **3. Spracherwerb**

**„Ziel ist allen in Bad Berleburg ankommenden Zuwander\*innen schnellstmöglich Angebote zu unterbreiten, um die deutsche Sprache zu erlernen.“ (Integrationskonzept Stadt Bad Berleburg, S.13, 2023)**

Sprache ist der Schlüssel für eine gelingende Teilhabe an unserer Gesellschaft und die erfolgreiche Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Neu zugewanderte Personen verfügen in der Regel nicht über ein derartiges Maß an Sprachkenntnissen. Die vorhandenen Angebote an Integrationskursen und insbesondere Alphaspezialkursen reichen jedoch nicht aus, um die vorhandene Nachfrage abzudecken. Im vergangenen Jahr hat die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) einen Standort in Bad Berleburg eröffnet. Dort sind im Jahr 2023 bereits drei Integrationskurse angelaufen. Dieses neue, zusätzliche Angebot kann als sehr hilfreiche Entlastung angesehen werden. Die VHS hat im vergangenen Jahr einen Integrationskurs und einen Alphaspezialkurs angeboten. Trotzdem sind nach wie vor nicht genügend Angebote vorhanden und die Wartezeiten auf einen Platz in einem Integrationskurs zum Teil sehr lang.

Die Integrationsbeauftragten stehen im engen Austausch mit der VHS Siegen-Wittgenstein und der DAA. Bedarfe werden gemeinsam ermittelt und Starttermine für neue Integrations- und Alphaspezialkurse miteinander abgestimmt. Zur Überbrückung von Wartezeiten und als Unterstützung während einer Kursteilnahme finden weiterhin ehrenamtlich geführte, freiwillige Lerngruppen statt. Zielgruppe sind sowohl Erwachsene als auch Kinder, die an diesen Angeboten in der Kernstadt und in verschiedenen Ortschaften teilnehmen können. Sie sind sowohl für den Spracherwerb als auch die gesellschaftliche Teilhabe und das Knüpfen von sozialen Kontakten förderlich.

## 4. Bildung

**4.1 Frühkindliche Bildung: „Unser Ziel ist die Kinder best- und frühestmöglich beim Spracherwerb aktiv zu fördern und gleichzeitig eine Integration in die bestehenden Gruppen und Strukturen zu ermöglichen.“ (Integrationskonzept Stadt Bad Berleburg, S.14, 2023)**

Im Jahr 2023 wurden der Stadt Bad Berleburg 17 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter zugewiesen. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulen und den Bad Berleburger Schulen ist es gelungen, diese 17 Personen innerhalb von jeweils zwei Wochen der infrage kommenden Schule zuzuführen. Somit erfolgte die Beschulung sehr zeitnah nach Zuzug. Die Neuanmeldungen erfolgten an der Burgfeldschule, Edertalschule, Grundschule Aue-Wingeshausen, Grundschule im Odeborntal, Ludwig-zu-Sayn-Wittgenstein-Schule, städtischen Realschule Bad Berleburg und dem Berufskolleg-Wittgenstein.

**4.2 Berufliche Bildung/Arbeitsleben „Ziel der Stadt Bad Berleburg ist geflüchtete Personen ihren Fähigkeiten entsprechend aktiv dabei zu unterstützen, sich schnellstmöglich in den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsmarkt zu integrieren.“ (Integrationskonzept Stadt Bad Berleburg, S.17, 2023)**

Im Jahr 2023 haben 22 Personen, die von den Integrationsbeauftragten betreut werden und wurden, eine sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle aufgenommen. Davon haben 13 Personen ein Beschäftigungsverhältnis in der Industrie, sieben Personen im Handwerk, eine Person in der Pflege und eine Person bei einem Fahrdienst geschlossen.

Darüber hinaus hat eine Person eine Ausbildung im Handwerk begonnen und zwei Personen haben zusätzlich zu ihrem Sprachkurs eine geringfügige Beschäftigung aufgenommen.

## 5. Wohnraum/Wohnsituation

**„Ziel ist bereits unmittelbar bei Ankunft eine auf die Familienzusammensetzung abgestimmte Unterbringungsmöglichkeit zu offerieren. Dabei wird dem politischen Willen der dezentralen Unterbringung entsprochen; sprich die Unterbringung in verfügbarem Wohnraum in der Kernstadt und den 22 zum Stadtgebiet gehörenden Ortschaften vorgenommen.“ (Integrationskonzept Stadt Bad Berleburg, S.18, 2023)**

Für den sozialverträglichen Wohnraum sowohl in der Kernstadt als auch in den umliegenden per ÖPNV zu erreichenden Ortschaften ist durchaus ein Mangel festzustellen. Insbesondere für Einzelpersonen und größere Familien ist es besonders schwierig, angemessene Wohnungen ausfindig zu machen. Trotz dieses Umstandes ist es der Stadt Bad Berleburg gelungen, die Unterbringung für alle in 2023 neu zugewiesenen Geflüchteten jederzeit sicherzustellen. Hierbei wurde die Kombination der verschiedenen Unterbringungsmöglichkeiten erfolgreich angewandt. Da die Unterbringung in städtischen Wohnungen in Anbetracht der Anzahl der Zuweisungen nur begrenzt möglich war, wurden diese eher als Übergangslösungen genutzt und zusätzlich durch private Wohnungsangebote ergänzt. Die Integrationsbeauftragten beobachten dafür den Wohnungsmarkt in der Kernstadt und den per ÖPNV erreichbaren Ortschaften kontinuierlich und treten unmittelbar mit Vermieter\*innen in

Kontakt. So konnte in 2023 infrage kommender privater Wohnraum für die Unterbringung von Wohngemeinschaften durch die Stadt Bad Berleburg angemietet werden und zudem private Wohnungen an bereits länger in städtischen Immobilien wohnende geflüchtete Familien zur Direktanmietung vermittelt werden. Dadurch entstanden wieder freie Kapazitäten in den städtischen Wohnungen und Häusern für Neuankömmlinge. Die Integrationsbeauftragten fungieren dabei als Vermittlerinnen zwischen Vermieter\*innen und Wohnungssuchenden und unterstützen aktiv beim Abschließen von Mietverträgen.

Im Jahr 2023 wurde darüber hinaus gemeinsam mit den Kommunen Bad Laasphe und Erndtebrück ein Aufruf veröffentlicht, dass weiterhin nach Wohnraum für die Unterbringung von Geflüchteten gesucht wird. Dank dieses Aufrufs konnten zwei zusätzliche Flüchtlingsfamilien in privatem Wohnraum untergebracht werden.

Zudem kann die Einrichtung der Gemeinschaftsunterkunft für Vertriebene aus der Ukraine als große Entlastung für die Stadt Bad Berleburg gewertet werden. Der Gebäudeteil, der von der Stadt Bad Berleburg im ehemaligen Klinikgebäude genutzt wird, bietet Platz für ca. 90 Personen.

Für die Zukunft erhofft sich die Stadt Bad Berleburg gut nutzbaren und verfügbaren sozialen Wohnraum in den Wohnkomplexen der Berliner und Brandenburger Straße. Erste Besichtigungen haben stattgefunden und dem neuen Eigentümer wurden die Voraussetzungen für eine Anmietung und Vermittlung des verfügbaren Wohnraums durch die Stadt Bad Berleburg mitgeteilt. Diese Voraussetzungen, die neben renoviertem Wohnraum, einen funktionierenden Hausmeister- und Reinigungsservice für die Gebäude, einen gesicherten Zugang zu den Gebäuden, die Sicherstellung der Müll- und Sperrmüllabfuhr, die Reinigung der Grün- und Außenflächen beinhalten, sollen zeitnah geschaffen werden.

Mit Hilfe von speziell dafür zur Verfügung gestellten Fördermitteln hat die Stadt Bad Berleburg im vergangenen Jahr das Gebäude Ederstraße 4 erwerben können, um dort weiteren städtischen Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Nachdem alle rechtlichen Formalitäten abgewickelt wurden, ist das Gebäude inzwischen in den Besitz der Stadt Bad Berleburg übergegangen. Es befinden sich dort sechs Wohneinheiten, die ab Februar 2024 belegt werden können.

## 6. Netzwerk

**„Unser Ziel ist der gegenseitige intensive Austausch aller Netzwerkpartner\*innen, um Unterstützungsangebote und Maßnahmen zum Wohle der integrationswilligen Menschen bestmöglich aufeinander abzustimmen.“ (Integrationskonzept Stadt Bad Berleburg, S.19, 2023)**

Netzwerke und Netzwerkarbeit fördern die Integration in unsere Gesellschaft maßgeblich und dienen nicht ausschließlich der Unterstützung und Erleichterung bürokratischer Hürden. Sie können auch der Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe und der sinnvollen Freizeitgestaltung dienen. Insofern geht es nicht nur um professionelle Netzwerke zwischen Behörden, beispielsweise im Bereich der Leistungsgewährung oder der Sprachkursvermittlung, sondern auch um den Aufbau und die Pflege von Netzwerken zwischen Kommune und Ehrenamtlichen, Sportvereinen, Kirchengemeinden und vielen weiteren Akteur\*innen, die die kulturelle und soziale Teilhabe aktiv fördern. Hierzu haben die Integrationsbeauftragten im vergangenen Jahr regelmäßig Arbeitskreise und Netzwerktreffen, wie beispielsweise

das Fachzirkeltreffen des Kreises Siegen-Wittgenstein, besucht und standen zudem in stetigem Austausch mit den Mitarbeitenden des interkulturellen Mehrgenerationstreffpunkts, mit Vereinen und den Ehrenamtlichen.

Im Jahr 2023 wurde durch das Ehrenamt mit finanzieller Unterstützung der Stadt Bad Berleburg ein Familienfest veranstaltet. Die Veranstaltung hat im Zentrum via Adrina in Arfeld stattgefunden. Die Stadtjugendpflege stellte hierfür den Jugendbus zum Vergnügen der Kinder und Jugendlichen mit jeder Menge Spiele an Bord zur Nutzung zur Verfügung. Beim gemütlichen Zusammensitzen konnten sich die Familien, Ehrenamtlichen und die Integrationsbeauftragten gegenseitig noch näher kennenlernen, sich austauschen und für einige Stunden dem Alltag entfliehen.

In Kooperation mit der Stadtjugendpflege wurden im Dezember 2023 zwei Veranstaltungen in der Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Vertriebene organisiert. Dabei handelte es sich um „Bastelnachmittage“, an denen gemeinsam mit den Bewohner\*innen Dekoration für den Weihnachtsbaum der Unterkunft gefertigt wurde.

Im gesamten Jahr 2023 wurde der interkulturelle Mehrgenerationentreff neben der offiziellen Sprechstunde der Integrationsbeauftragten beispielsweise von den Geflüchteten zum Austausch im offenen Treff, zur Teilnahme an offiziellen und ehrenamtlichen Sprachkursen, für Nachhilfe, für Angebote des Ehrenamtes, wie gemeinsames Kochen und Basteln, oder für von den Geflüchteten selbst organisierte Schachkurse genutzt.

Das Jahr 2023 hat den Bereich Integration erneut vor große Herausforderungen gestellt, die im intensiven Austausch mit allen Netzwerkpartner\*innen angenommen und nach Einschätzung der Verwaltung gut bewältigt wurden.

**Der Bürgermeister**



---